

Die Orbanisierung der deutschen Asylpolitik

Vorweg – den im November 2018 verbreiteten Bericht zu diesem Thema:

Die Retter der abendländischen (Un-) Kultur

(Selbst die aller erste Atom-Bombe in der Wüste Nevada USA wurde unter einem religiösen Code gezündet – nämlich mit dem Code “Die heilige Dreifaltigkeit” – was in der christlichen Religion bedeutet: “Gott Vater, Gott Sohn und Heiliger Geist” – alles männlich. Mit dem heiligen Atomschwert wird auch hier ideologisch für die “Abendländische Kultur” gekämpft.)

<http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Die-Retter-der-abendl%C3%A4ndischen-Un-Kultur.pdf>

ab Seite 4 hauptsächlich zum Thema “Flüchtlinge”.

Neu aktuell:

.) Die Bundesregierung verfolgt immer deutlicher eine flüchtlingsfeindliche Politik nach Vorbild Viktor Orbáns aus Ungarn, die auch vor der strafrechtlichen Verfolgung von Unterstützern, Anwältinnen und Journalisten nicht Halt macht.

“Mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe soll zukünftig bestraft werden, wer »ohne Erlaubnis der zuständigen Behörde geplante Zeitpunkte oder Zeiträume einer bevorstehenden Abschiebung veröffentlicht, an einen unbestimmten Personenkreis gelangen lässt oder einem ausreisepflichtigen Ausländer mitteilt«.“

<https://jungle.world/index.php/artikel/2019/15/die-orbanisierung-der-deutschen-asylpolitik>

.) Die große Kriminalisierung -

Wer Geflüchtete aus dem Mittelmeer rettet, ihnen über die Grenze hilft oder sich gegen Ausschaffungen stellt, ist in Europa von drakonischen Strafen bedroht. Dahinter steckt eine perfide Strategie. «Die Kriminalisierung der Seenotrettung ist eine logische Konsequenz der europäischen Grenzpolitik», sagt Sara Prestianni von der italienischen NGO Arci. Die EU sei bestrebt, die Unterbindung von Migrationsbewegungen in nordafrikanische Staaten wie Libyen auszulagern, die tödlichen Folgen nehme sie dabei bewusst in Kauf. Die privaten Rettungsorganisationen unterwanderten diese Strategie jedoch, so die Migrationsexpertin. «Die Externalisierung der Migrationsbekämpfung wurde in den letzten Jahren vorangetrieben, folglich nahmen auch die Angriffe auf zivile Rettungsschiffe zu.» Das geschehe nicht zuletzt, weil die NGOs «Zeugen eines

Vorgangs sind, der eigentlich undokumentiert bleiben sollte», heisst es dazu in einem IRR-Bericht zur Kriminalisierung von Fluchthilfe. Wer also dem Sterben auf dem Mittelmeer nicht tatenlos zusehen will, wird bestraft.":

<https://www.woz.ch/1915/fluechtlingspolitik/die-grosse-kriminalisierung>

.) **Wer merkt noch was?** -

Man kommt gar nicht mehr hinterher: Leute, die andere vor Abschiebungen warnen, sollen dafür bestraft werden können. Es soll Beugehaft geben für Menschen, die sich weigern die Passwörter ihrer digitalen Identität preiszugeben, wenn die Polizei einen Verdacht gegen sie hat. Und das ist noch lange nicht das Ende der aktuellen Entwicklung. Das sind mittlerweile Verhältnisse, mit denen vor 5 Jahren die Wenigsten gerechnet hätten. Die Gesetze kommen immer schneller, der Aufschrei gegen sie kommt gar nicht mehr hinterher – mehr unter:

<https://de.indymedia.org/node/32781>

Zur Info weitergeleitet -

Mit solidarischen Grüßen

Antje und Dieter

www.antjeundieter.de mit Videos

u.a. im www.t1p.de/busverlag

Weitere Infos:

.) **Innenministerium will Abschiebungen erleichtern** - Ausreisepflichtige in Gemeinschaftsunterkünften sollen sich künftig abmelden, wenn sie diese zwischen Mitternacht und sechs Uhr morgens verlassen, heißt es in einem Papier, aus dem das Blatt zitiert. Verstoßen Ausreisepflichtige gegen diese Anzeigepflicht, soll Haft angeordnet werden können: <https://www.fuldainfo.de/innenministerium-will-abschiebungen-erleichtern/>

.) **Flüchtlinge in Libyen** - 35.000 Flüchtlinge leben laut UN in libyschen Auffanglagern. Für die Menschen sind die Zustände schwer zu ertragen. Die Hygiene ist katastrophal, es gibt Berichte über Misshandlungen und Folter. Mit großen Augen schauen die Menschen durch das engmaschige, schwarze Metallgitter. Tiefe Traurigkeit, ja Verzweiflung spricht aus ihren Gesichtern. Viele wirken hager, ihre Kleidung ist abgetragen. Feuchte, löchrige T-Shirts und Hosen hängen im Gitter zum Trocknen: <https://www.tagesschau.de/ausland/libyen-fluechtlinge-131.html>

.) **Hamburg schafft Abschiebezentrum - Integration bleibt ein Fremdwort** - Neue Struktur in der Erstaufnahme in Rahlstedt: Unter menschenunwürdigen Bedingungen warten Geflüchtete auf ihre „Rückführung“ - Kaum Zugang zu

Rechtsberatung - Das sollen Ankerzentren sein: <http://www.taz.de/Hamburg-schafft-Abschiebezentrum/!5548874/> (Tipp: Falls nötig - auf den Button "Gerade nicht" klicken.)

.) Denkmal am Fischmarkt „Seebrücke Hamburg“ gedenkt Toten an Europas Außengrenzen – Hamburg Altona - Am Totensonntag wird traditionell der Toten gedacht. Die Organisation „Seebrücke Hamburg“ nutzte den Anlass für einen Trauermarsch in Gedenken an die Menschen, die auf der Flucht im Mittelmeer starben und immer noch sterben. Auf der Abschlusskundgebung dann eine Überraschung: ein Denkmal, das vermeintlich von der Stadt Hamburg im Gedenken an die toten Flüchtlinge errichtet wird: <https://www.mopo.de/hamburg/denkmal-am-fischmarkt--seebruecke-hamburg--gedenkt-toten-an-europas-aussengrenzen-31644356>

.) Fluchterfahrungen: Mein Name ist Flüchtling - In einem Essay beschrieb Hanna Arendt 1943, wie Geflüchtete mit dem Verlust der Heimat umgehen und sich eine neue aufbauen. Ich erkenne darin viele Parallelen zu heute: <https://www.zeit.de/kultur/2018-12/fluchterfahrungen-wir-fluechtlinge-hannah-arendt-exil-10nach8/komplettansicht>

.) „Diesen Patienten zu helfen, ist das Mindeste“ - Vor mehr als vier Jahren hat der Hamburger Arzt Peter Ostendorf die Praxis ohne Grenzen gegründet. Dort werden Menschen ohne Krankenversicherung behandelt. Doch die Initiative stößt an ihre Grenzen. Auch an diesem Tag geht es John* nicht gut. Er wacht auf, hat Schluckbeschwerden, kann nichts essen, nichts trinken und kaum atmen. Es fühlt sich an, als wäre etwas in seiner Kehle stecken geblieben. Der Mann aus Ghana weiß nicht weiter. Schon drei Jahre lebt er in Hamburg, aber er war noch nie bei einem Arzt. Wie auch, ohne Versicherung?: <https://www.welt.de/regionales/hamburg/article186032256/Ohne-Krankenversicherung-Diesen-Patienten-zu-helfen-ist-das-Mindeste.html>

.) Rassistischer Terroranschlag in NRW - Mann fährt in Menschenmengen - Gleich vier Mal versuchte ein 50-jähriger Deutscher, in der Silvesternacht gezielt Menschen mit Migrationshintergrund mit dem Auto zu töten: <http://www.taz.de/Rassistischer-Terroranschlag-in-NRW/!5562472/> (Tipp: Falls nötig - auf den Button "Gerade nicht" klicken.)

.) Sea-Watch schaltet Menschenrechtsgerichtshof ein - Neugebauer: Europäische Staaten brechen gemeinschaftlich das Seerecht / Italien verweigert dem Schiff, anzulegen: <https://www.neues-deutschland.de/artikel/1111067.seenotrettung-sea-watch-schaltet-menschenrechtsgerichtshof-ein.html> (Tipp: Falls nötig - auf den Button "Jetzt nicht, ich will weiterlesen" klicken.)

.) Todesrate bei Flucht über das Mittelmeer nimmt zu - Die tödlichen Gefahren der Flucht über das Mittelmeer haben für Flüchtlinge und Migranten im vergangenen Jahr nach UN-Angaben alarmierende Ausmaße angenommen. Besonders drastisch war die Entwicklung zwischen Libyen und den EU-Ländern Malta und Italien, berichtete das Flüchtlingshilfswerk UNHCR in Genf. Dort stieg die Todesrate fast auf das Dreifache: während 2017 ein Migrant für alle 38 Ankömmlinge auf See ums Leben kam, war es im vergangenen Jahr ein Toter für alle 14 Ankömmlinge. Wahrscheinlich habe die Einschränkung der Such- und Rettungsmissionen dazu beigetragen, so das UNHCR: <https://www.neues-deutschland.de/artikel/1111160.seenotrettung-todesrate-bei-flucht-ueber-das-mittelmeer-nimmt-zu.html> (Tipp: Falls nötig - auf den Button "Jetzt nicht, ich will weiterlesen" klicken.)

.) Migranten kapern Handelsschiff im Mittelmeer:
<https://www.jungewelt.de/artikel/352141.migranten-kapern-handelsschiff-im-mittelmeer.html>

.) Griechenland: Syriza-Regierung mobilisiert Bereitschaftspolizei gegen Flüchtlinge: <https://www.wsws.org/de/articles/2019/04/19/grie-a19.html>

.) Mexiko folgt Trump - Brutaler Polizeieinsatz gegen Flüchtlingstreck in Chiapas. Präsident López Obrador vollzieht gnadenlose Abschiebepolitik nach US-Vorgaben: <https://www.jungewelt.de/artikel/353472.migration-mexiko-folgt-trump.html>

.) Schiffsunglück vor tunesischer Küste - 64 Tote im Mittelmeer - Ahmed Miladi, Fischer in Zarzis: „Häufig finden wir Leichenteile in den Netzen. Viele wollen mit der Fischerei aufhören“: <http://www.taz.de/Schiffsunglueck-vor-tunesischer-Kueste/!5591356/>

.) (B) SOS Orange am frühen Morgen - Seebrücke - In einer Kletteraktion haben Aktivist*innen in Berlin am Freitag die 30 Meter hohe Skulptur »Molecule Man« auf der Spree in Solidarität mit der Seenotrettung auf dem Mittelmeer mit einer orangenen Rettungsweste bekleidet. Parallel bekundeten die »Anarche«, ein kollektiv betriebenes Schiff, und Aktivist*innen auf der angrenzenden Eisenbrücke am Treptower Park ihre Solidarität mit Transparenten. Sie prangerten dabei die tödliche Migrationspolitik der Europäischen Union an. Auf der Eisenbrücke war zu lesen: »Build bridges, not walls«, die »Anarche« solidarisierte sich mit dem Seenotrettungsschiff Iuventa: <https://www.neues-deutschland.de/artikel/1118959.seebruecke-orange-am-fruehen-morgen.html> (Tipp: Falls nötig - auf den Button "Jetzt nicht, ich will weiterlesen" klicken.)

.) Seenotrettung - Sea-Watch rettet 65 Menschen aus Seenot vor libyscher Küste -Italiens Innenminister Salvini verkündet: »Unsere Häfen sind und bleiben geschlossen«: <https://www.neues-deutschland.de/artikel/1118875.seenotrettung-sea-watch-rettet-menschen-aus-seenot-vor-libyscher-kueste.html> (Tipp: Falls nötig - auf den Button "Jetzt nicht, ich will weiterlesen" klicken.)

.) Migranet hat auf ihrem Jahrestreffen mehrere Resolutionen verabschiedet, über die wir uns sehr freuen. U.a. zum Gewaltschutz für Frauen unabhängig vom Aufenthaltstitel, zu Sprachmittler*innen und Bildungschancen. Und gegen den geplanten Abschiebeknast in Glückstadt. Lest mal rein: <https://www.migranet-mv.de/wp-content/uploads/resolutionen/2019/2019.03-Resolution.pdf> und https://www.migranet-mv.de/?page_id=719

.) Offener Brief gegen neue Abschiebegesetze -Innenministerium plant umfangreiche Asylrechtsverschärfungen - breiter Protest aus Zivilgesellschaft - Im Bundestag soll demnächst über das von Horst Seehofers Innenministerium vorgelegte und vom Kabinett mit kleinen Änderungen gebilligte »Geordnete-Rückkehr-Gesetz« abgestimmt werden. Aus diesem Grund wenden sich nun 22 Organisationen in einem Offenen Brief an alle Bundestagsabgeordneten. Das Gesetz würde »selbst Familien und unbegleitete minderjährige Flüchtlinge dauerhaft von der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ausgrenzen, sie unverhältnismäßigen Sanktionen und einer uferlosen Ausweitung der Haftgründe aussetzen«, warnen sie unter anderem in dem Brief: <https://www.neues-deutschland.de/artikel/1119828.asylrecht-offener-brief-gegen-neue-abschiebegesetze.html> (Tipp: Falls nötig - auf den Button "Jetzt nicht, ich will weiterlesen" klicken.)

.) »Viele können sich nicht vorstellen, wie es ist, ständig Angst zu haben« - Ein Runder Tisch von Kirchen und Nichtregierungsorganisationen warnt die Politik vor den Folgen flüchtlingsfeindlicher Politik für die Bundesländer - Die Initiative »Jugendliche ohne Grenzen« hat bereits viele Innenministerkonferenzen begleitet. Was ist das Besondere beim Treffen in Kiel? : <https://www.neuesdeutschland.de/artikel/1120651.innenministerkonferenz-viele-koennen-sich-nicht-vorstellen-wie-es-ist-staendig-angst-zu-haben.html> (Tipp: Falls nötig - auf den Button "Jetzt nicht, ich will weiterlesen" klicken.)

.) Italien verschärft Vorgehen gegen Seenotretter - Rom. Italiens rassistische Regierung verschärft ihre Gangart gegen Hilfsorganisationen, die Flüchtlinge aus dem Mittelmeer retten. Kapitänen, Eignern und Betreibern von Schiffen, die »ohne Genehmigung in italienische Hoheitsgewässer eindringen«, drohen künftig bis zu 50.000 Euro Geldstrafe, wie Innenminister Matteo Salvini nach einer Kabinettsitzung in Rom sagte: <https://www.neues-deutschland.de/artikel/1120659.matteo->

[salvini-italien-verschaerft-vorgehen-gegen-seenotretter.html](#)

(Tipp: Falls nötig - auf den Button "Jetzt nicht, ich will weiterlesen" klicken.)

.) Polizeistaat - Widerstand ist sicher - Proteste und Demonstrationen anlässlich der Innenministerkonferenz. Überwachung und Abschiebungen sollen weiter erleichtert werden - Am Mittwoch begann in Kiel die zweimal im Jahr stattfindende Innenministerkonferenz (IMK). Schon vor dem Start des noch bis einschließlich Freitag dauernden Treffens waren die Schwerpunktthemen gesetzt: mehr Überwachung und härteres Vorgehen bei Abschiebungen:

<https://www.jungewelt.de/artikel/356554.polizeistaat-widerstand-ist-sicher.html>

.) Kiel und Flensburg wollen Bootsflüchtlinge aufnehmen. Kiel, Flensburg und Nordfriesland haben das "Bündnis Sicherer Häfen" gegründet. Es setzt sich dafür ein, aus Seenot gerettete Flüchtlinge zusätzlich zum regulären Kontingent aufnehmen zu dürfen: <https://www.shz.de/regionales/kiel/kiel-flensburg-und-nordfriesland-buendnis-staedte-sicherer-haefen-gegruendet-id24281697.html>